

Vorbildliches Engagement und Weitblick

Kreis Böblingen: Betriebe werden für Integration von Migranten ausgezeichnet / 3. Platz für Sindelfinger Seniorenzentrum „Haus Augustinus“

Von unserem Mitarbeiter
Konrad Schneider

Der Landkreis Böblingen zeichnete im Kriesten-Garten in Leonberg mit einem Preis vier Unternehmen aus, die mit Ideen und Projekten Migrantinnen und Migranten in die Berufswelt integrieren. Bei der Vergabe der Geldpreise wurde auch berücksichtigt, welches Vorhaben die Unternehmen mit dem Preisgeld verwirklichen möchten. Die Urkunde für den ersten Platz übergab Sozialdezernent Alfred Schmid an das FKZ Süd Bus & Truck Center in Steinenbronn.

„Es ist wieder beeindruckend, wie sich Unternehmen aus dem Landkreis für die berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten einsetzen“, betonte Alfred Schmid. „Mit dem Unternehmerpreis für Integration möchten wir das Engagement dieser Firmen anerkennen und der Öffentlichkeit vorstellen. Gute Ansätze werden so für andere übertragbar gemacht. Wir haben Konzepte prämiert, die aufzeigen, dass es wichtig ist, ganzheitlich und vernetzt zu handeln“, resümierte der Sozialdezernent des Landkreises Böblingen.

Die Auswahljury besteht aus Vertretern der Böblinger Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, des Jobcenters und der Agentur für Arbeit, der Wirtschaftsförderung sowie dem Sozialdezernenten des Landkreises und der Leiterin des Amtes für Migration und Flüchtlinge. 21 Bewerbungen aus den Branchensegmenten Anlagenbau, Elektronik, Gastronomie, Holzverarbeitung, KFZ, Ofenbau, Pflege, Recycling, Sanitär, Soziales, Stuckateur und IT-Dienstleistung sind 2019 eingegangen.

Verpflichtung für die Gesellschaft

Das erstplatzierte FKZ Süd Bus & Truck Center in Steinenbronn ist mit einem Preisgeld von 8000 Euro prämiert worden. Das 2009 gegründete Familienunternehmen mit 21 Beschäftigten bildet Mechatroniker, Karosseriebauer und Lackierer aus. Die Mitarbeitenden kommen aus einer Vielzahl verschiedener Länder. Als Arbeitgeber fühlt sich die FKZ Süd Bus & Truck Center-Familie gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, Menschen jeglicher Herkunft zu unterstützen und zu integrieren.

Daher gehört es zum betrieblichen Selbstverständnis, Mitarbeitende und Auszubildende mit Migrationshintergrund auszubilden, einzustellen und weiter zu qualifizieren. Der Betrieb stellt gerne Praktikaplätze zur Verfügung, um ein reales Bild der Arbeitsabläufe zu vermitteln. Mit dem Preis-



Ehre, wem Ehre gebührt. Preisübergabe im Kriesten-Garten in Leonberg.

Bild: z

geld sollen für die Mitarbeitenden branchenspezifische Fortbildungen finanziert sowie Integrationsprojekte und Ehrenamtskreise gefördert werden.

Über den zweiten Platz mit einem Preisgeld von 6000 Euro konnte sich die Lenhardt GmbH in Herrenberg freuen. Der traditionelle Ofenbauerbetrieb mit 6 Mitarbeitenden wird in der dritten Generation geführt. Es ist gelebte Tradition, mit Mitarbeitenden verschiedenster Herkunft zusammenzuarbeiten und sich für die betriebliche Integration von Migrantinnen und Migranten zu engagieren. Seit 2016 wurden vier Geflüchtete in innerbetriebliche Orientierungsmaßnahmen eingebunden. Daraus entwickelte sich ein Vollzeitverhältnis für einen Geflüchteten aus Eritrea sowie ein Ausbildungsverhältnis zum Ofen- und Luftheizungsbauer für einen afghanischen Familienvater. Das Preisgeld soll dem

afghanischen Auszubildenden zugutekommen. Unter anderem durch die Finanzierung eines berufsbezogenen Deutschunterrichts und einem Zuschuss zur Führerscheinprüfung.

Gleich zwei dritte Preise wurden verliehen. Beide Drittplatzierten erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 2000 Euro. Einer der Preisträger ist die e-flox GmbH aus Renningen, die Anlagen und Brenner für die Energietechnik produziert. Das Unternehmen mit 18 Beschäftigten bietet unter anderem Ausbildungsplätze für Mechatroniker an. Es beschäftigt Mitarbeitende aus unterschiedlichsten Kulturkreisen und vereint ein gutes Miteinander dieser verschiedenen Kulturen bei einem guten Betriebsklima. Mit dem Preisgeld soll einem kroatischen Mitarbeiter ein innerbetrieblicher Deutschkurs zur Weiterqualifizierung finanziert werden. Außerdem werden Lern-

unterlagen und Übersetzungsbücher in der Ausbildungswerkstatt angeschafft.

Der zweite dritte Preis geht an das Seniorenzentrum „Haus Augustinus“ mit 89 Mitarbeitenden aus 25 Nationen in Sindelfingen. Die aktive Förderung der Zusammenarbeit von Mitarbeitenden unterschiedlicher Herkunft, Kultur- und Religionszugehörigkeit ist das Ziel mit dem innerbetrieblichen Projekt „Vielfalt“, das das Haus in Eigenregie aufgelegt hat. Das Haus Augustinus bildet Pflegekräfte aus und stellt im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes Plätze für Geflüchtete zur Verfügung, damit sie einen Einblick in das Berufsfeld der Betreuung, Begleitung und Pflege von hilfsbedürftigen, älteren Menschen bekommen können. Mit dem Preisgeld soll das Projekt „Vielfalt“ fortgesetzt und abgesichert werden. Angedacht sind unter anderem Multiplikatoren-Schulungen.

EMGANGEN AM 20. DEZ. 2019
EMGANGEN AM 20. DEZ. 2019
Sif.-Zeitung
schon an Pinnwand
gehängt